Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

38 (13.5.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 38. Mittwoch den 13. May 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Sasbach an die in Gant gerathenen Joseph Ernstischen Eheleute, auf Freitag den 22. May d. J. früh 8 Uhr vor dem TheilungsCommissariat in dem Wirthshaus zum Rössel in Sasbach. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Büchig an die in Gant gerathenen Mathias Schneiderische Eheleute, auf Dienstag den 26. May d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Büchig.

(2) zu Bretten an die in Gant erkannte Michael Knechtschen Eheleute, auf Mittwoch den 3. Juni d. J. früh 8 Uhr bei Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Adelshofen an die in Gant gerathene Dietrich Springerischen Eheleute, auf Freitag den 22. May d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus in Adelshofen. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Grafenhausen an die in Gant erkannten Landelin Schwabischen Eheleute, auf Montag den 18. May d. J. vor dem TheilungsCommissariat Vormittags 9 Uhr in der Kronen allda.

(3) zu Kippenheim an den in Gant erkannten Bürger und Metzgermeister Joseph Deker, auf Montag den 25. May d. J. vor dem Theilungs-Commissariat im dasigen Kronenwirthshause. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) zu Freyolsheim an den Bürger Wolfgang Huber, an den Matheus Kolb zu Gernsbach, an den Johannes Götz zu Oberzroth, und an den vermißten Joseph Fritz von Bermersbach, auf Dienstag den 26. May d. J. Vormittags vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach.

(3) zu Staufenberg an den Bürger Johann Nikolaus Kunzmann und an den Christoph Oertel, auf Mittwoch den 27. May d. J. Vormittags vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Dinglingen an den mit landesherrlicher Bewilligung auswandernden Schuhmacher Johannes Wäldin, auf Montag den 18. May d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Sonnenwirthshaus daselbst vor dem TheilungsCommissariat. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Mosbach.

(3) zu Mosbach an den Müller Franz Bender, auf Donnerstag den 28. May d. J. früh 8 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(1) zu Rammersweier an den mundtodt erklärten Joseph Frank auf Donnerstag den 14. May d. J. im Blumenwirthshause allda vor der Liquidationskommission. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Rastadt.

(2) zu Rastadt an den in Gant erkannten Pflugwirth Elias Vogel, auf Montag den 1. Juni d. J. auf dem Rathhaus dahier. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(3) zu Schiftung an den Gottlieb Ernst, und an die Joseph Schickingers Wittwe von Sinzheim, auf Dienstag den 26. May d. J. bey der GantKommission im Hirschwirthshaus zu Sinzheim.

— — —

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation mit den Gläubigern des in Gant

gerathenen Bürgers und Mechanikus Ludwig Schuster von hier, wird Termin auf Montag den 18. May d. J. Vor- und Nachmittags anberaumt, und demnach alle diejenige, welche an die in 212 fl. bestehende Masse einen Anspruch machen wollen, aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit vor der Kommission im Gasthaus zum König von Preußen einzufinden, die Beweißurkunden mitzubringen, und ein allenfallsiges VorzugsRecht an- und auszuführen, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 21. April 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

(2) Karlsruhe. [Liquidation.] Der hiesige Bürger und Kurprinzenwirth Johann Jakob Eippert, hat um gerichtliche Auseinandersetzung seines Schuldenwesens gebeten, daher wir alle diejenige, welche etwas an denselben zu fordern haben, vorladen, Dienstags den 19. May d. J. Vormittags 8 Uhr in dem KurprinzenWirthshause selbst vor der Kommission zu erscheinen, unter Vorlegung der Beweißurkunden zu liquidiren, und wegen eines allenfallsigen Vorzugs-Rechts zu verhandlen, so wie über gemacht werdende Vorschläge sich zu äussern, als die Nichterscheinenden die hieraus entstehende Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben. Karlsruhe den 24. April 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Karlsruhe. [Liquidation.] Da die Erben des verstorbenen Peter Roux, Kammerdiener in Diensten Ihrer K. Hoheit der Frau Großherzogin, die Erbschaft nur unter Vorbehalt des Erbverzeichnißes angetreten haben, so werden alle diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Ansprache an die Verlassenschaft zu machen haben, aufgefordert, solche Montag den 18. May Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Kanzley um so gewisser zu liquidiren, als sonsten die Masse an die Erben ausgefolgt werden wird.

Karlsruhe den 25. April 1818.

Großh. Oberhofmarschallamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Zwischen dem in Gant gerathenen Handelsmann Heinrich Hammerschmidt dahier und seinen Gläubigern, ist unter dem heutigen ein Stundungs- und NachlaßVergleich zu Stand gekommen. Diejenigen welche dagegen Einsprache machen wollen, werden hiermit vorgeladen, dieselbe längstens bis zum 16. d. M. dahier rechtlicher Ordnung nach, vorzubringen, indem alsdann nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist, sie damit ausgeschlossen und der Vergleich bestätigt und in Vollzug gesetzt werden solle.

Karlsruhe den 7. May 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Appenweier.

(3) von Zusenhofen der Bürgerssohn Philipp Scheibel, dermal bald 67 Jahr alt, welcher vor beiläufig 38 — 40 Jahren sich von seiner Heimath entfernte, und damalen in Königl. Sardinische Militärdienste getreten seyn soll, ohne bis jetzt weitere Nachrichten von sich nach Haus gelangen zu lassen; dessen Vermögen in einem Viertel Jauchert Acker und 115 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) von Adelshofen der seit 18 Jahren abwesende Dietrich Wendling, dessen Vermögen in ungefähr 500fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) von Orschweier der seit 42 Jahren abwesende Schuster Johann Anselm dessen Vermögen in 877 fl. besteht. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Offenburg.

(2) von Diersburg der David Heimle, welcher sich im Jahr 1799 unter das K. K. Oestr. Militär anwerben ließ, und seitdem weder von seinem Leben noch Aufenthalt etwas hören lassen, dessen Vermögen in 680 fl. besteht.

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(1) von Leutesheim der Johann und Friedrich Roß, welche schon seit 27 Jahren abwesend sind, ohne daß ihr Aufenthalt bekannt, oder sie etwas von sich hören ließen.

— — —

(1) Achern. [VerschollenheitsErklärung.] Da Martin Schneidenberger von Sasbachried, auf die öffentliche Vorladung vom 17. Febr. 1816. Nro. 509. nicht erschienen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Anverwandte in den fürsorglichen Besitz, dessen Vermögens gesetzt.

Achern den 5. May 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Baden [Verschollenheitserklärung.] Joseph Bleich, Bürgerssohn, von Sandweier, welcher auf die gegen ihn unterm 3. April v. J. erlassene EdiktalLadung, sich zum Empfang seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens nicht gemeldet hat, wird nunmehr als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution übergeben.

Baden den 5. May 1818.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Engen. [Vorladung.] Der ledige Cyriak Moser von Aulfingen, wird aufgefordert, sich zur Erstehung der ihm von Großh. Hofgerichte dictirten Strafe binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sonst nach der LandesConstitution gegen ihn würde verfahren werden. Zugleich werden alle geeignete obrigkeitliche Behörden ersucht, diesen Purschen bei Betreten handfest zu machen, und anher einzuliefern. Engen den 5. May 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Vorladung.] Der bei Großherzoglich Bad. InfanterieRegiment von Neuenstein stehende Soldat Augustin Bohnert von Bühl, hat sich seit Jahr und Tag von seinem Regiment und aus seinem UrlaubsOrt Bühl entfernt, ohne daß bekannt ist, wo er sich gegenwärtig aufhält. Wir fordern daher denselben öffentlich auf, sich in Zeit von 4 Wochen a dato bei seinem Regiment oder bei hiesiger Stelle um so gewisser zu stellen, als er im entgegengesetzten Falle nach Umlauf dieser Frist als Desserteur wird behandelt werden.

Offenburg den 17. April 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt

(1) Pforzheim. [Vorladung.] Der kürzlich von seiner Frau und Kindern sich entfernte Tuchmacher Bronner von hier, wird anmit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen um so gewisser zurückzukehren und über seine unerlaubte Entfernung sich gehörig zu verantworten, als sonsten nach der Landesherrlichen Verordnung gegen ihn vorgefahren werden wird.

Pforzheim den 5. Mai 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Steinbach. [Vorladung.] Ignatz Mäst von Sinsheim, ist schon im Jahr 1807. seinem Wächter, der ihn als Rekrut nach Karlsruhe liefern sollte, entsprungen, und konnte bisher sein Aufenthalt nicht ausfindig gemacht werden. Derselbe wird demnach aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei dem diesseitigen Amt zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, als man sonst gegen ihn als einen böslich Ausgetretenen verfahren wird.

Steinbach den 9. May 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Gengenbach. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Michael Seebacher aus dem Bühlerthal, Amts Bühl, ist schon das drittemal von dem Großh. Bad. InfanterieRegiment Nro. 3. desertirt, und hat sich mehrerer großen Diebstähle in diesseitigem Amtsbezirke um so mehr verdächtig gemacht, als er aus seinem Verwahrungsorte in Zell, bevor er an dieses Amt eingeliefert worden, gewaltsam ausgebrochen, und sich flüchtig gemacht hat. Man ersucht daher sämmtliche Behörden, auf den Michael Seebacher genau zu fahnden, ihn bei Betreten anhalten, und sicher verwahrt hieher liefern zu lassen. Zugleich wird bemerkt, daß sich unter dessen rückgelassenen Kleidern ein dunkelgrüner tüchener Kaputrock, mit Knöpfen von Kameelhaar und dunkelblauem Futter, dann ein aufgeschlagener Filzhut mit einem Sammetband eingefaßt befinde, welche Kleidungsstücke wahrscheinlich auch gestohlen sind.

Signalement.

Derselbe ist mittlerer Größe, untersetzter Statur, hat schwarze Haare, große schwarze Augen, spitzige Nase, mittlern Mund, gute Zähne, volles rundes Angesicht, lebhafte Gesichtsfarbe. Derselbe trage dermal eine blaue tüchene Jacke, ein weißes Gillet, entweder blaue tüchene oder schwarz gestreifte Pantalons von schweizer Barchet (Reibelezeug), Schnürstiefel, sodann trage er eine rußische Kappe mit gelbem Beschläg um den Stülp.

Gengenbach den 4. May 1818.

Großh. Bezirksamt.

(2) Villingen. [Fahndung und Signalement.] Die unten signalisirte Weibsperson hat sich eines zu Dierheim verübten KleiderDiebstahls verdächtig und darauf flüchtig gemacht. Man ersucht sämmtliche Polizeybehörden, auf dieselbe zu fahnden, und sie im Betretungsfalle anher zu überliefern.

Signalement.

Maria N. gebürtig von Schwenningen, Tochter des sogenannten großen Ehrhard von Schwenningen, beiläufig 22 Jahr alt, zimlich großer Statur, vollkommenen Angesichts, und lebhafter Farbe; sie trug bei ihrer Entweichung einen blauen Rock, einen persenen roth und weiß gedupften Schopen, und schwarze Kappe, sie hat keine Zöpfe, und als ein besonderes Merkmal an beiden Armen 2 Buchstaben mit rother Farbe eingesteppt.

Villingen den 29. April 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Villingen. [Strafurtheil.] Mittelst Beschlusses des Großh. Directorii des Donaukreises vom 25. April Nro. 4392. ist Mathä Schütz von Kappel, des Vergehens der Refraction schuldig, des gegenwärtigen und künftigen Vermögens und des Ortsbürgerrechts verlustig erklärt worden. Welches allgemein bekannt gemacht wird.

Villingen den 6. May 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 24. auf den 25. v. M. wurde dem Webermeister Ignaz Heitzmann zu Aasen mittelst gewaltsamen Einbruchs aus seinem Webgaden folgendes Getüch entwendet. 16 Ellen flächsener Leinwand, 9 Ellen Wüsling, 29 Ellen Reustentuch und ein

Stück Wüfling zu 36 Ellen. Sämmtliche Behörden werden hievon mit dem Ersuchen in Kenntniß gesetzt, auf den Käufer-oder Verkäufer dieser Waaren ein Augenmerk halten, und im Betretungsfalle die Anzeige anher machen zu lassen.

Hüfingen den 5. May 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Karlsruhe. [Todgefundenes Kind.] Gestern Nachmittag wurde in der Alb ohnweit Bulach ein todtes nach ärztlichem Gutachten völlig ausgetragenes Kind, weiblichen Geschlechts, gefunden, welches wahrscheinlich zur Verheimlichung eines verübten Kindermordes in die Alb geworfen worden ist. Alle obrigkeitliche Behörden werden daher ersucht, auf diejenige Personen, welche eines solchen Verbrechens verdächtig sind, genau fahnden, und die Thäterin auf Betreten sogleich arretiren, und hieher liefern zu lassen, auch diejenige Inzichten, welche etwa zur näheren Entdeckung dieses Verbrechens führen können, gefälligst mitzutheilen.

Karlsruhe den 4. May 1818.

Großherzogl. Landamt.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Brod- und FourageLieferung Versteigerung.] Da die Brodlieferung für die Garnison Mannheim und Schwezingen, ferner für Bruchsal und für Rastadt, sodann die FourageLieferung für die Garnisonen dahier, zu Mannheim und Schwezingen, ferner zu Bruchsal und zu Rastadt mit dem letzten May zu Ende geht, so sollen diese Lieferungen vom 1. Juni d. J. an, auf 3 oder 6 Monate auf die bisherige Art, durch Einreichung schriftlicher Angebothe, ganz oder (e. jede Garnison getheilt, an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Alle diejenige welche geneigt sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden daher aufgefordert, ihre äussersten Gebothe, nach den bey den StadtKommandantschaften einzusehenden, ihnen durch die Verfügung vom 14. October 1817. K. M. Nro. 5682. und resp. 8. Decbr. 1817. K. M. Nro. 6644. zugegangenen Formularien, welche Formularien auch hier bey dem Sekretariat des 2. Departements eingesehen werden können, längstens bis Montag den 18. May d. J. schriftlich dahier einzugeben, indem diese Angebothe am 19. May. Vormittags auf diesseitiger Kanzley eröffnet, und die Lieferung sogleich an den Wenigstnehmenden begeben werden soll. Dabey wird noch bemerkt: daß man es mit der FourageLieferung für Schwezingen eben so halten werde, wie mit der Brod-Verpflegung: es soll nemlich der FourageLieferant für die MilitärPferde zu Mannheim, auch die FourageLieferung für die MilitärPferde zu Schwezingen übernehmen, daß ferner die Bedingungen unter welchen die verschiedenen Lieferungen statt haben sollen, bei den betreffenden StadtKommandantschaften, so wie auch bey dem diesseitigen Sekretariat entnommen werden können, und daß endlich auf unbestimmte und zweideutige Gebote, durchaus keine Rücksicht genommen werden wird, sondern nur auf solche, die in bestimmten Zahlen ausdrücken was der Bietende fordert. Diejenige Angebothe also, welche nur enthalten würden: man biete ½ oder 1 Kreutzer weniger als der Wenigstnehmende, werden durchaus nicht angenommen.

Karlsruhe den 2. May 1818.

Großherzogl. Bad. KriegsMinisterium.

(1) Bretten. [OehlmühlenVersteigerung.] Zur öffentlichen Versteigerung der dem in Gant gerathenen Oehlmüller Karl Gock zu Ruith zuständigen in dem Ruither Thal gelegenen mit Speichern und allem Erforderlichen wohl eingerichteten Behausung, worinnen eine deutsche und eine holländische Oehlmühl mit mit 3 eisernen Pressen, eine doppelte Hanfreibe und Gipsmühl, ein Branntweinhaus, eine Essigsiederey nebst Keller, Stallungen und Holzremis, nebst Plaz zu Scheuer und Stallung, 2 Viertel Koch- und Grasgarten, dann 1 Viertel 15 Ruthen Wiesen, hat man Termin auf den 26. Mai Nachmittags 1 Uhr in der Behausung selbst, sodann zur SchuldenLiquidation und Streit über den Vorzug auf den 9. Juni früh 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Ruith festgesetzt. Indem man ein solches denen Steiglustigen, so wie denen Kreditoren zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden letztere aufgefordert, ihre Forderungen mittelst Vorlage deren BeweisUrkunden in Terminis et Loco bei Strafe des Ausschlusses von der GantMasse gehörig zu liquidiren.

Bretten den 4. Mai 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Rastadt. [Wirthshausversteigerung.] Das dem hiesigen Bürger Elias Vogel gehörige Wirthshaus zum Pflug in der Stadt und an der Landstraße gelegen, nebst geräumiger Hofraithe und Gebäuden, wird Donnerstag den 28. May Nachmittags um 2 Uhr in dem Wirthshaus selbst versteigert werden, wobei aber die fremden Steigerer, über ihre Vermögens- und BürgerAnnahmsFähigkeit mit einem beglaubten Zeugniß sich auszuweisen haben.

Rastadt den 5. May 1818.

Großherzoglich Stadtamt.

(2) Stein. [Haberversteigerung.] Montag den 18. May d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle 350 Malter Haber in öffentlicher Steigerung gegen baare Zahlung unter Vorbehalt höherer Ratifikation verkauft.

Stein bei Pforzheim den 4. May 1818.

Großherzogliche DomainenVerwaltung.